

UNIGIS Fernstudien für Geoinformatik

Geoinformatik mit einem rundum überarbeiteten Curriculum. Das postgraduale und berufsbegleitende UNIGIS Studium überzeugt in erster Linie durch Flexibilität: ein erweitertes Wahlpflichtfach ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzung, z.B. in Anwendungsfächern der Geoinformatik.

Ergänzend werden Problemstellungen aus der Praxis in Gemeinschaftsprojekten bearbeitet und auch softwaretechnische Kompetenzen erworben. Verstärkt stehen internationale Summer Schools und Seminare aus dem Spektrum der Geoinformatik zur Auswahl. Das Zentrum für Geoinformatik der Universität Salzburg bietet zwei hochwertige Qualifikationen als moderne und didaktisch innovativ gestaltete Online-Studien mit anerkannter Geoinformatik-Exzellenz:

➤ UNIGIS MSc ist ein etabliertes, postgraduales Fernstudium und schließt mit dem akademischen Grad „MSc (GIS) – Master of Science (Geographical Information Science & Systems)“ ab. Zielsetzung des Studiums ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse zum strategischen Einsatz von Geoinformatik.

➤ Das akademische Zertifikat „UNIGIS professional“ vermittelt praxisorientierte Kenntnisse im Bereich Geoinformatik für alle, die umfassende Kompetenzen in Methoden und Einsatzweisen leistungsfähiger Software-Werkzeuge erwerben wollen.

www.unigis.ac.at

Besucheransturm bei Voyager auf der ESRI Conference

Interview mit Brian Goldin von Voyager

Sie waren Aussteller auf der ESRI Conference, wie war es?

Ja, wir waren zum ersten Mal Aussteller bei der internationalen ESRI User Conference in San Diego. Es war eine sehr gute Erfahrung und wie Sie wissen, geht es bei solchen Konferenzen hauptsächlich darum, bestehende Geschäftsbeziehungen zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen. Ich denke, jeder weiß, dass man die eigenen GIS-Inhalte immer noch besser managen und vermarkten kann. So haben wir sehr gute Gespräche geführt, und als wir Demos des Voyager vorgeführt haben, sahen wir förmlich, wie vielen Besuchern ein Licht aufgegangen ist. Ein Besucher meinte, er habe denselben „Aha-Effekt“ gehabt, als er den Voyager benutzte und seine gesamten Daten in einem einfach zu handhabenden Katalog mit vielen großen Thumbnails sah und als er seine Daten zum ersten Mal auf einer Landkarte ausgedruckt sah. Was wir vielleicht am wenigsten erwartet hätten, was uns aber vielleicht auch am meisten erfreut hat, war, dass viele Anwender an unserem Stand gegenseitig Demos austauschten und darüber sprachen, wie sie Voyager wirksam einsetzen könnten. Teilweise war so viel los an unserem Stand, und es gab so viel Mund-zu-Mund-Propaganda über Voyager, dass wir fast das Gefühl hatten, wir hätten unsere eigene Mini-Konferenz.



Ole Seidel (alta4), Ryan McKinley, Brian Goldin (beide Voyager)

Was genau ist Voyager?

Einfach ausgedrückt ist Voyager eine Internet Suchlösung für GIS. Das bedeutet, dass wir in der Lage sind, Geodaten zu finden und zu indexieren und diese über eine browserbasierte Such-Oberfläche zur Verfügung stellen können. Damit hat der Anwender die Möglichkeit, Geodaten einfach zu finden. Auf der Konferenz sagte einer unserer Kunden, Voyager sei wie „iTunes für seine GIS-Daten“ oder sogar wie „Google für Landkarten und GIS-Daten“. Ich denke, wir werden diese Vergleiche übernehmen.

Welche Kundengruppe sprechen Sie mit diesem Produkt an?

Genau wie GIS kann Voyager in nahezu jeder Branche angewendet werden, die die GIS-Technologie nutzt. Momentan sind die Bundesregierung sowie Landesregie-

rungen und einzelne lokale Behörden interessiert. Dort gibt es großen Druck, Zeit und Geld zu sparen, indem die Produktivität erhöht

wird und Initiativen gestartet werden, um Daten über öffentliche Portale zur Verfügung zu stellen. Wir arbeiten außerdem mit der Öl- und Gasindustrie zusammen, die sehr große Datenmengen haben, und mit Forstbetrieben, Landvermessern und Ingenieuren, die hauptsächlich an Projekten arbeiten, bei denen Daten als Dateien auf CDs gespeichert werden. Ich denke, dass wir in allen Branchen sehr viel Erfolg haben, da Voyager sehr einfach zu installieren und zu nutzen ist. Voyager passt wirklich gut in bestehende Arbeitsflüsse, da er für seinen Einsatz keine Metadaten oder andere Vorverarbeitung benötigt.

www.voyagergis.de

Jetzt noch einfacher – Isybau Studio erleichtert Umgang mit XML-Daten

ISYBAU ist im deutschsprachigen Raum das wichtigste Austauschformat für Kanaldaten. Neben dem weit verbreiteten Format ISYBAU 96/01 gewinnt nun auch das neue Format ISYBAU XML markant an Bedeutung. Bis heute existieren dafür mehrheitlich nur relativ starre, spezifisch für einzelne Applikationen entwickelte Schnittstellen. GEOCOM – mit seiner grossen Erfahrung für generische Lösungen – hat nun mit Isybau Studio einen komplett neuen Ansatz für den Umgang mit ISYBAU-Daten

entwickelt. Isybau Studio ist eine Hersteller unabhängige, flexible Schnittstelle. Das neue Produkt dient nicht nur dem Import und Export, sondern auch der strukturierten Visualisierung und Kontrolle der ISYBAU XML und ISYBAU 96/01-Daten. Einzigartig auf dem Markt ist die direkte geographische Darstellung der ISYBAU ohne vorangegangene Konvertierung. Damit ist es wohl der einfachste Einstieg für den Umgang mit ISYBAU-Daten.

www.geocom.ch

GDN – mehr als ein neues Stück Software

Das GEOCOM Developer Network, die offene Plattform für Anwender, Partner und Interessenten

Das GEOCOM Developer Network (GDN) ist das Resultat einer konsequenten Entwicklungsstrategie der GEOCOM Informatik AG, die die Produktlinie GEOCOM dahingehend erweitert, dass diese zusätzlich als Basis für individuelle Fachapplikationen genutzt werden kann.

Was ursprünglich für die Softwareentwicklung gedacht war, wird heute den GEONIS Anwendern zur Verfügung gestellt: GEONIS als offenes, generisches Framework für spezifische Lösungsentwicklung. In verschiedensten Projekten wurde genau diese Eigenschaft unter Beweis gestellt. Das GDN ist also ein Netzwerk, beziehungsweise ein Programm, nicht etwa ein neues Stück Software. GDN wird die zentrale Knowledge Base für GEONIS-Konfiguration,

der zentralen Anlaufstelle für Interessierte und Anwender, die eigene Lösungen realisieren möchten. Eine jährliche GDN Subscription dafür umfasst neben den Entwicklungswerkzeugen auch eine GEONIS user Basic Lizenz für den im Rahmen von GDN definierten Gebrauch (nicht kommerzielle Entwicklungslizenz). Die notwendigen ESRI-Lizenzen können über die analogen Programme von ESRI bezogen werden (ESRI Developer Network EDN). Das Programm GDN baut im Wesentlichen auf drei wichtigen Säulen auf:

- Eine Plattform für den Austausch unter Usern,
- umfassende Konfigurationsdokumentationen mit Beispielen,
- GDN Studio: Ein Softwaretool für die Unterstützung von Konfigurationen und Entwicklungen.

Daneben werden von GEOCOM auch spezielle Schulungen und Workshops angeboten.

GDN Plattform

Die Plattform wird im Oktober 2009 als zentrale Anlaufstelle für alle GDN-relevanten Aspekte gestartet. Hier können GDN-User in einem Forum diskutieren und sich austauschen. Daneben werden umfassende Dokumentationen zum Download bereitgestellt. Auf der GDN Plattform werden die umfassende Knowledge Base zu GEONIS und die damit verbundenen „enabling“ Technologien zu finden sein.

Konfigurationsdokumentation

Konfigurationen in XML stellen die Grundlage aller GEONIS-Fachapplikationen dar. Sie sind zentral für eine optimale GEONIS-Konfigura-

tion. Die Konfigurationsdokumentation erleichtert interessierten Anwendern den Einstieg in die Konfiguration von GEONIS, und unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Anforderungen. Die Dokumentation bietet Einsteigern sowie versierten Anwendern interessante Informationen.

Sie zeigt anhand von Beispielen, wie die beschriebene Modifikation angewendet und ausgebaut werden kann. Anwendungsprobleme können im Diskussionsforum der GDN Plattform mit anderen GDN-Usern geteilt und gelöst werden.

GDN Studio

GDN Studio wird den Anwendern bei Entwicklungs- und Konfigurationsarbeiten unterstützen. Werkzeuge wie GEONIS Designer und GEONIS Medien Wizzard wurden in einer einheitlichen Umgebung mit neuen Tools integriert. Anhand

von Assistenten und Geo-Wizards werden Fachapplikationen entwickelt und implementiert. GDN Studio unterstützt mit einer graphischen Oberfläche bei Konfigurationsarbeiten und einfache Fachschalen können mit dem Medien Wizzard schnell und ohne XML-Knowhow erstellt werden. So können alle Fachapplikationen in einem performanten und durchgängigen GIS-Framework bearbeitet werden.

GEONIS Community

Genauso wie soziale Netzwerke die Grundlage für Entwicklung und Fortschritt der Menschheit sind, ist GEOCOM überzeugt, dass Online-Communities die Entwicklung von Technologien und Produkten in ähnlicher Weise fördern. Mit GEOCOM Developer Network ist ein erster Schritt in diese Richtung erfolgt.

www.gdn.geocom.ch